



Kortizes Pressemitteilung Nr. 12/2024
Nürnberg, 19.03.2024

»Spukhaus Gehirn«: Peter Brugger zu Gast in Nürnberg Vortrag über die »Neurobiologie des Gespensterglaubens« im Planetarium

Am **Dienstag, 2. April**, ist um **19.30 Uhr** der Neurowissenschaftler **Prof. Dr. Peter Brugger** aus der Schweiz zu Gast im Nürnberger Planetarium (am Plärrer). In der aktuellen Kortizes-Vortragsreihe »[Vom Reiz des Übersinnlichen](#)« plädiert der Verhaltensneurologe und Neuropsychiater – und Vater der Kabarettistin Hazel Brugger – unter dem Titel »**Spukhaus Gehirn**« dafür, das Potential des Spukglaubens für die Hirnforschung zu erkennen, statt Spuk als Unsinn abzutun. **Jede/r kann teilnehmen!** Eintritt: € 10,- (erm. € 6,50), Karten erhältlich vor Ort oder im Kartenvorverkauf beim Bildungszentrum Nürnberg: Kurs-Nr. 00932. <https://kortizes.de/02-04-2024/>.

Zum Inhalt: Bereits im 19. Jahrhundert hatte ein amerikanischer Neurologe erkannt, dass es nicht in Häusern spukt, sondern in den Köpfen derer, die Spuk erleben. Der Vortrag definiert »Spuk« großzügig; es geht um Übersinnliches ganz generell, um vermeintlich paranormale Phänomene. Die Neuropsychologie lernt nicht aus diesen Phänomenen, sondern aus den neuronalen Korrelaten des Glaubens daran. Drei Türen aus dem vielzimmrigen Spukhaus Gehirn werden in dem Vortrag geöffnet: 1. Wie kommt es zu spiritistischen Phänomenen wie dem »automatischen Schreiben«, was passiert beim »Pendeln«? 2. Wo kommen die Geisterstimmen her, die Leute mit, aber auch ohne psychiatrische Erkrankung zu hören meinen? 3. Was macht manche von uns den Blick von hinter uns Stehenden spüren, können wir selber andere durch reines Anblicken auf uns aufmerksam machen? Der Verlust des motorischen Selbst, auditiv-verbale Halluzinationen und die Skopästhesie (das Spüren des Angeblicktwerdens) sind aktuelle Themen neuropsychologischer Forschung.

Prof. Dr. Peter Brugger ist emeritierter Professor für Verhaltensneurologie und Neuropsychiatrie an der Universität Zürich. Er hatte während vieler Jahre die Neuropsychologische Abteilung der Neurologischen Uniklinik Zürich, später der Rehabilitationsklinik Valens geleitet. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehörten die Schnittstellen von Kreativität und Wahn, die neuropsychologischen Grundlagen des Glaubens, und Phantomempfindungen nach Amputation und bei seit Geburt fehlenden Gliedmaßen (Pfizer-Preis für Medizinische Forschung 2001).

Foto Prof. Dr. Peter Brugger: [Download-Link \(bitte klicken\)](#),
Bildquelle: privat (Verwendung der Fotos genehmigt).

Die nächsten Veranstaltungen bei Kortizes:

- **Di., 26. März 2024, 19:30 Uhr**, »[Vom Reiz des Übersinnlichen](#)«, Planetarium Nürnberg: **Prof. Dr. Cornelius Courts**: »C.S.I.rrtum«, <https://kortizes.de/26-03-2024/>
- **Wochenende 12. bis 14. April 2024**, »[Copernicus-Symposium](#)«, GNM/Planetarium Nürnberg: »Unendliche Weiten – Raumfahrt gestern, heute und morgen«, copernicus-symposium.de
- **Di., 16. April 2024, 19:30 Uhr**, »[Vom Reiz des Übersinnlichen](#)«, Planetarium Nürnberg: **Prof. Dr. Ulrike Bingel**: »Die Macht der Erwartung«, <https://kortizes.de/16-04-2024/>

Alle Veranstaltungen von Kortizes unter <https://kortizes.de/events/>.

Veranstalter: Institut für populärwissenschaftlichen Diskurs Kortizes: <https://kortizes.de/>.
Kontakt: Dr. Rainer Rosenzweig: info@kortizes.de.